Beilage zu Nr. 34 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **22 (1900)**

Heft 34

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerische Landesbibliothek Bern

Briefkasten der Redaktion.

Frau **S. P.** in **B.** Sie thun Unrecht, Ihrem Sohn in dieser wirklich peinvollen Art zu zürnen, daß er sich mit Ihrer geschäftlichen Reklame nicht befreunden kann, und daß er einen wissenschaftlichen Beruf dem Handelsfache vorzieht. Bei des Sohnes Feinfühligkeit würden Sie auch schwerlich einen strammen und erfolgreichen Nachfolger an dem jungen Manne haben. Im übrigen hätte bei fortgesetzter und zielbewußter Beobachtung Ihnen schon früher klar werden sollen, daß des Sohnes Neigungen nicht aufs kaufmännische Feld abzielen. Der Handelsgeist regt sich ja bei den Knaben in der Regel so früh und so unzweideutig, daß die Eltern not haben, den oft verhängnisvollen Trieb in den gebührenden Schranken zu halten. Anderseits liegt es natürlich vollständig in Ihrer Mutterpflicht, dem Sohn die Gründe darzulegen, um deren willen Sie vom Studium der Medizin nichts wissen wollen. Es gehört heutzutage nicht nur ein hervorragender Kopf, sondern auch eine specielle Begabung und beharrliches Streben dazu, um sich nach beendigtem Studium als Arzt eine gute Position zu schaffen, sondern es bedarf unbedingt der Protektion oder eines reichlichen Vermögens, um eine oft ganz ungebührlich lange Wartezeit mit schließlichem Erfolg zu überdauern. Die materiell unbefriedigende Stellung der Aerzte tritt natürlich weniger grell ins Volksbewußtsein, weil dieser Zustand ängstlich verborgen wird, weil sie selbst sich nicht wie bei anderen Berufsklassen als arbeitslos melden. In Deutschland, wo die Verhältnisse nicht besser sind, wird es als Pflicht erachtet, die bemühenden Verhältnisse im ärztlichen Stand öffentlich bekannt zu geben, um bei der Jungmannschaft und deren Eltern ungesunde Illusionen rechtzeitig ins richtige Licht zu stellen. So sprach sich kürzlich der Wiener Professor Albrecht in der vorliegenden Sache folgendermaßen aus: „Der ärztliche Stand ist in unseren Tagen in einen Kampf um die materielle Existenz hineingeraten, und man möchte den angehenden Mediziner darauf aufmerksam machen, er fange nicht ein Brotstudium, sondern ein Hungerstudium an.“ Und ein fachwissenschaftliches deutsches Blatt schreibt in der nämlichen Sache: „Ueber die geradezu traurige Lage des ärztlichen Standes in Deutschland ist schon mehr als genug geschrieben worden. Alles mögliche hat man vorgeschlagen, um dem Notstand abzuhelfen; der eine fordert ein strenges Kurpfuscherverbot, der andere sieht das Heil in einer engen Organisation der Aerzte, der dritte glaubt Abhülfe zu schaffen durch vollkommen freie Aerztewahl u. s. w. Was ist aber die eigentliche Ursache vom Niedergange des ärztlichen Standes? Wie alles in der Welt bewertet wird nach Angebot und Nachfrage, so ist es auch bei dem ärztlichen Stand. Es ist eben zu viel Angebot und zu wenig Nachfrage vorhanden, und fast will es scheinen, als solle das Angebot noch sehr erhöht werden durch die Zulassung der Frauen zum medizinischen Studium. Was soll denn daraus noch werden? Ist doch schon heute, ja seit Jahren bereits, in Deutschland kein einziges Plätzchen mehr vorhanden, wo sich noch ein Arzt niederlassen könnte. Wenn wir Aerzte aber die wahre Ursache der Krankheit erkannt haben, so müssen wir so viel als möglich mit allen Mitteln danach streben, dieselbe aus dem Weg zu schaffen. Es wäre Pflicht eines jeden Arztes, Eltern sowohl, als auch den angehenden Studenten selbst genau über die wahre Lage des ärztlichen Standes aufzuklären; denn das große Publikum hat vollkommen falsche Vorstellungen davon. Wie mancher Arzt wäre froh, wenn er am Beginn seines Studiums auf die Lage des ärztlichen Standes hingewiesen worden wäre; wie viel Kummer und Sorge und Enttäuschung wären ihm erspart geblieben. Wahrlich, wie viele Aerzte wären froh, wenn sie wenigstens so viel Praxis-Einnahme hätten, als die Zinsen des verbrauchten Kapitals ausmachen. Darum, Kollegen, öffnet den angehenden Medizinern die Augen, zeigt es ihnen genau, was sie als Aerzte zu erwarten haben. Sagt ihnen, wie viel arme Arzt-Witwen und Waisen in Elend und Kummer schmachten, sagt ihnen, wie der einst freie Stand der unfreieste geworden ist, wie der Arzt heutzutage von dem Wohlwollen eines jeden Arbeiters abhängig ist, zeigt ihnen, wie er preisgegeben ist dem Urteile der kritiklosen Menge, zeigt ihnen, daß es heutzutage nur noch wenigen beschieden ist, sich so viel zu erübrigen, um ein sorgenloses Dasein im Alter zu haben, zeigt ihnen die Hungerlöhne, die man selbst von Staats wegen für standesgemäß hält; sagt ihnen, daß die Hinterbliebenen eines Arztes, der das Opfer seines Berufes wird, auch nicht die geringsten Ansprüche auf Unterstützung haben; zeigt ihnen, wie selbst der beschäftigte Arzt so gut wie nichts von seinem Leben und seiner Familie hat und zeigt ihnen, wie auch der weniger beschäftigte Arzt doch nicht Herr einer einzigen freien Stunde ist. Kurz, Kollegen, lest Ihr nicht mehr allein die Notschreie in den ärztlichen Zeitschriften, sondern gebt sie denen zu lesen, die Aerzte werden wollen. Verharren sie dennoch, das Studium der Medizin zu ergreifen, so sind sie dann selbst daran schuld, wenn sie bittere Enttäuschungen erleben. Gewarnt sind sie worden.“

Es muß nun dahingestellt bleiben, ob dieser allgemein interessante Hinweis in Ihrem Falle zu nützen vermag. Immerhin müssen Sie die Erfahrungsthatsache bedenken, daß der allzu straff gespannte Bogen bricht.

A. B. C. 10. „Leider gibt es Frauen, von denen man wirklich nicht weiß, um welcher Vorzüge willen sie von einem Manne geheiratet worden sind. Sie sind nicht arbeitstüchtig, sondern bedürfen einer tüchtigen Wirtschafterin, sie sind schwächlich und kränklich, nervös gereizt und bedürfen fortgesetzt der Kuren und ärztlichen Behandlung, sie sind vergnügungs- und modesüchtig, vom Streben zu sparen oder etwas zu erwerben, keine Spur; mit dem Mann sind sie rücksichtslos und rechthaberisch, von Kinderpflege und Erziehung verstehen sie kein Jota, und mit ihrer allzu geläufigen Zunge, die sie immer am unrichtigen Orte brauchen, bringen sie sich und den Mann in tausend Ungelegenheiten — — —.“ Der Spiegel, den Sie da den Frauen vorhalten, läßt freilich auf kein traulich häusliches Glück schließen, und es ist begreiflich, daß Sie nicht in rosiger Stimmung sind. Es läßt sich nun ja gar nicht leugnen, daß es leider genug Frauen gibt, die dem von Ihnen gezeichneten Spiegelbild aufs Haar entsprechen, und deshalb stehen wir auch nicht an, Ihr mil so trüben Farben gemaltes Bild der Frauenwelt vorzuführen. Ob dies aber etwas nützen wird, ist eine andere Frage. Die Einsichtigen und Denkenden unter den Frauen kennen die Fehler und Gebrechen ihres eigenen Geschlechtes sehr wohl, und die anderen, denen Ihr Bild aus dem Gesichte geschnitten ist, die lesen solche Ausführungen nur, wenn sie in der Form eines pikanten Romanes geboten werden, dann aber suchen sie das Original zu dem Bilde ja nicht bei sich, sondern bei einer „Freundin“ oder Bekannten. Die Frage, die wir für Sie an unsere Leserinnen stellen sollen, stellen diese nun selbstverständlich an Sie. Sie müßten doch in erster Linie wissen, warum Sie gerade diese und keine andere Wahl getroffen haben. Es möchte vielleicht den Fall abklären, wenn auch Ihre Frau nun ein Bild zeichnete und eine Frage stellte, denn die Medaille hat auch eine Kehrseite und: „Eines Mannes Rede ist keine Rede, man muß sie hören alle beede,“ heißt ein altes Sprichwort.

Von den Oberammergauer Passionsspielen.

Wir hatten vor einiger Zeit unseren verehrlichen Lesern mitgeteilt, daß die offiziellen Photographien und Ansichtspostkarten von den diesjährigen Oberammergauer Passionsspielen in der Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart erscheinen würden. Es sind nunmehr sämtliche photographische Aufnahmen — insgesamt 45 Gruppen- und 57 Einzelaufnahmen — zur Ausgabe gelangt und die meisten, namentlich in den größeren Formaten, nach Ansicht kompetenter Beurteiler Meisterwerke von ergreifender Wirkung. Die Ausführung der Bilder, die für alle Besucher der Oberammergauer Passionsspiele ein bleibendes Andenken bilden, ist vorzüglich gelungen. Ein genaues Verzeichnis der Photographien mit Preisangaben für die verschiedenen Formate sendet die Deutsche Verlagsanstalt in Stuttgart auf Verlangen kostenfrei an jede Adresse.

Ein Denkmal für die Mutter Goethes.

In Frankfurt a. M. hat sich ein Frauenkomitee gebildet, das sich die Aufgabe stellt, der Mutter Goethes in den schönen Anlagen der Mainstadt ein Denkmal zu setzen. Man wußte längst, welch besondere Natur die „Frau Rat“ gewesen, aber seit ihre köstlichen Briefe publiziert sind, weiß man auch, wie klug und lebenstüchtig, wie heiter und herzlich, wie aufgeklärt und befreit sie war. Das Denkmal der Frau Rat wird das erste öffentliche Standbild sein, das einer Bürgersfrau in deutschen Landen gewidmet ist.

Chocolat Suchard.

Die weltbekannten Chokoladen- und Kakao-Produkte der Firma **Russ-Suchard & Cie.** in **Neuchâtel** sind an der **Pariser Weltausstellung** mit der höchsten Auszeichnung, dem **Grand Prix** bedacht worden. Es ist dies ein Erfolg, der den Beweis leistet, daß das alte, seit dem Jahre 1826 bestehende Geschäft es versteht, der Konkurrenz stetsfort die Spitze zu bieten und zu den bisher schon reichlich erfahrenen privaten und öffentlichen Anerkennungen stets neue hinzuzufügen. [570

Wenn Sie Stickereien irgend welcher Art und Gattung bedürfen, für private Verwendung oder zum Wiederverkauf, so bin ich dafür an der ersten Quelle. Ich führe kein Ladengeschäft und brauche deshalb weder Lokalmiete, noch Bedienung auf die Ware zu schlagen und kann deshalb außerordentlich billig liefern. Anfragen unter Chiffre B 283 werden schnellstens beantwortet. [283

Kräftigungsmittel.

1074] Herr **Dr. Heidgen** in **Freiburgen** schreibt: „Von Dr. Hommel's Hämatogen **kann ich nur Ausgezeichnetes berichten.** Ich behandelte damit eine Patientin, welche schon lange an **starker Bleichsucht** litt und bei der trotz sachgemäßer Allgemeinbehandlung und Anwendung aller üblichen Eisenmittel nicht die geringste Besserung zu verspüren war. **Ihr Hämatogen leistete geradezu Erstaunliches.** Nachdem Patientin drei Tage lang täglich zwei Eßlöffel voll eingenommen, hob sich der Appetit und das Allgemeinbefinden wurde bedeutend besser. Als im Verlaufe von ca. drei Wochen zwei Flaschen konsumiert waren, ergab die objektive Untersuchung ein sehr günstiges Resultat und das **subjektive Befinden war so vorzüglich, daß die Patientin sich für vollständig gesund hielt.**“ Depots in allen Apotheken.

Warnung vor Fälschung!

Weder in **Pillen noch in Pulverform,** sondern nur in **Flaschen** mit eingeprägtem Namen ist **Dr. Hommel's Haematogen** echt.

L-Arzt Fch Spengler

prakt. Elektro-Homœopath. — Hydrotherapie.
Massage (System Dr. Metzger) und schwed. Heilgymnastik.

Rodania **Wolfhalden**
303] Kt. Appenzell A.-Rh.

Sprechstunden:
an Werktagen 8-9 u. 11-12 Uhr, an Sonntagen 1-2 Uhr.
Telegrammadresse: Spenglerius, Wolfhalden.

In allen Apotheken

finden Sie den echten **Eisencognac Golliez** mit der Marke „2 Palmen“; derselbe wurde mit über 22 Medaillen ausgezeichnet und bildet seit 25 Jahren das beste und wirksamste Eisenpräparat bei Blutarmut. Bleichsucht, Schwächezuständen, schlechtem Appetit, Preis in Flaschen à Fr. 2.50 und Fr. 5.—. [147

Hauptdepot: **Apotheke Golliez in Murten.**

In hochgeachteter Schweizerfamilie, seit einer Reihe von Jahren in Paris ansässig und in gesundem Vororte ein eigenes Haus mit Garten alleinbewohnend, werden über die Dauer der Weltausstellung einzelne gut möblierte, nach Schweizerart peinlich reinlich gehaltene Zimmer mit Frühstück abgegeben. Für den Besuch der Ausstellung bietet die Lage des Anwesens besondere Bequemlichkeiten. In seiner Eigenschaft als Experte der Ausstellung und als angesehener, mit den Pariser Verhältnissen im allgemeinen und den Verhältnissen der Ausstellung im besondern durchaus vertrauter Mann, könnte den Pensionären mit den zweckmässigsten Ratschlägen gedient werden. Diese Gelegenheit darf ganz besonders solchen Besuchern der Ausstellung warm empfohlen werden, die nach dem anstrengenden Tagestrubel einer ungestörten Nachtruhe ohne die bekannten Attribute der Grossstadt bedürfen und suchen. Die Preise sind sehr bescheiden wie folgt:
Zimmer mit 2 Betten à 8 Fr. pr. Tag, à 50 Fr. pr. Woche
„ „ 1 „ à 5 „ „ „ à 30 „ „ „
Frühstück reichlich und sorgfältig bereitet zu 1 Fr. pro Person; Bedienung und Beleuchtung 1 Fr. pro Tag. Erste Referenzen. Anfragen unter Chiffre „Paris“ übermittelt die Expedition. [329

Zur gefl. Beachtung.

Schriftlichen Auskunftsbegehren muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitformat beigelegt.

Wer unser Blatt in den Mappen der Lesevereine liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellesuchenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Kinder-Milch

Die sterilisierte Berner-Alpen-Milch verhütet und beseitigt [195

Verdauungsstörungen.

Sie kräftigt die Konstitution der Kinder und sichert ihnen blühendes Aussehen.

Depots in den Apotheken.

Nidel-Butter, reine, frische, zum Einsieden, liefert gut und billig **Otto Amstad** in **Beckenried** (Unterwalden). (Otto ist für die Adresse notwendig.) [359

Einem jungen, bescheidenen und lernbegierigen Mädchen, dem die Verhältnisse den Besuch einer Haushaltungsschule nicht gestatten, wird Gelegenheit geboten zu einer theoretisch und praktisch gründlichen Lehre im gesamten Haushaltungsfach. Bei Willigkeit und Fleiss wird entsprechende Arbeitsleistung gebührend entschädigt. Anmeldungen ohne gute Empfehlungen werden nicht berücksichtigt. Offerten unter Chiffre R 572 F V befördert die Expedition. *[572 FV*

*Eine anständige Tochter, die das Weissnähen gründlich erlernt hat, sucht Stelle als **Zimmermädchen.** Offerten unter Chiffre 564 befördert die Expedition des Blattes.* *[564*

Man wünscht für einen Knaben von 18 Jahren, der den Telegraphen- und Telephondienst kennt, von Oktober bis März Stelle auf einem Postbureau. Derselbe ist der französischen Sprache mächtig, treu und zuverlässig. Gefällige Offerten unter Chiffre St 569 befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“. [569

Ein Fräulein von über 20 Jahren, welches Freude an der feinen Damenschneiderei hat, könnte sofort unter sehr günstigen Bedingungen in die Lehre treten. Offerten unter Chiffre B 566 befördert die Expedition. [566

Gesucht:

ein kräftiges Mädchen von 16—17 Jahren zur Aushülfe in der Haushaltung. Gelegenheit zur Erlernung des Französischen und des Kochens. Anfangslohn 8—10 Fr. monatlich. Eintritt sofort. Sich zu wenden an Herrn **Dubied-Daulte,** *Lehrer am Progymnasium, Neuenstadt, Bern.* [562

Für eine rechtschaffene, junge Tochter, die bisher gewerblich thätig war, wird aus gesundheitlichen Rücksichten Stelle gesucht zu einer kleinen Familie oder zur Besorgung von Kindern. Offerten befördert die Expedition unter Chiffre K 568. [568

Gesucht: [554

ein starkes, tüchtiges **Mädchen** *zur Mithülfe in* **Haus- und Gartengeschäften,** *in ein Privathaus in Nr. 40 in Steckborn.*

Gute Familie Neuenburgs sucht einige Töchter zur freundlichen Aufnahme. Fr. 75 per Monat. Gefl. Offerten vermittelt die Expedition unter Chiffre 557. [557

Gesucht.

Gebildete Witwe, tüchtig in jedem Zweig des Hauswesens, erfahren in Kindererziehung und Krankenpflege, geschickt in jeder weiblichen Handarbeit, Korrespondenz und Buchhaltung kennend, wünscht Stellung zur Führung bessern Haushaltes. Würde auch die Führung einer Filiale oder ein Depot übernehmen. Beste Referenzen zur Verfügung. Gefl. Offerten erbeten an die Expedition d. Bl. unter A E 546. [546

Gesucht auf 1. Oktober nach **Mailand** *eine tüchtige, perfekte* **Köchin,** *welche auch Zimmerarbeiten übernimmt und ein braves, in jeder Hausarbeit gewandtes* **Zimmermädchen,** *welches gut bügeln kann. Offerten mit Zeugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche befördert die Expedition unter Chiffre 552 Mailand.* [552

In einem Luftkurort Graubündens fänden erholungsbedürftige oder kranke junge Töchter im Hause eines Arztes gute Aufnahme und Verpflegung. Ebenso geeignet wäre der Aufenthalt für junge Mädchen von zarter Gesundheit, die für längere Zeit Bergluft atmen sollen; denn es stände solchen nicht nur ärztliche Aufsicht und Pflege zur Seite, sondern es wäre ihnen Gelegenheit zur völligen Ausbildung geboten: Musikunterricht, Unterricht in beliebigen wissenschaftlichen Fächern, sowie in der Haushaltungskunde und im Kochen. Anfragen unter Chiffre A 189 werden durch die Expedition vermittelt und eingehend beantwortet. [FV189

Somatose ist ein Albumosenpräparat und enthält die Nährstoffe des Fleisches (Eiweiss und Salze). Regt in hohem Maasse den Appetit an. Erhältlich in Apotheken und Drogerien. Nur echt wenn in Originalpackung. [461

Bad Rothenbrunnen

Jodhaltiger Eisensäuerling.

Vorzügliche Wirkung auf **Anaemie, Chlorose, Scrofulose, Darmkatarrh, Rhachitis, chronische Entzündungen, Nervenschwäche** etc. Hotel umgeben von schattigen Anlagen, Wald in nächster Nähe. Günstig für prachtvolle kleinere und grössere Ausflüge. Mässige Preise bei vorzüglicher Verpflegung. (H 1464 Ch) [547

Kurarzt: ***Dr. Ruedi.*** ***Die Direktion.***

Luftkurort Wolfhalden

Kt. Appenzell A.-Rh. *720 M. ü. M.*

als ruhiger und angenehmer Kuraufenthalt mit wunderschöner Aussicht über den grössten Teil des Bodensees und die umliegenden Gelände bekannt, mit dreimaliger Postverbindung nach Rheineck (V. S. B.) und Heiden (R. H. B.), darf Erholungsbedürftigen wärmstens empfohlen werden. Anmeldungen nimmt gerne entgegen und vermittelt auch solche

L-Arzt Fch Spengler

412] *Electro-Homöopathie, Massage, schwedische Heilgymnastik.*

1941]

Berner Leinen

Bett- Tisch- Küchen- Handtuch- Hemden- Rein- u. Halb-

Nur garantiert **reellstes, dauerhaftestes** eigenes Fabrikat.

Jede Meterzahl. Muster franco. **Spec. Brautaussteuern** Monogr.-Stickerei. Billige Preise.

F. Emil Müller & Co., Langenthal (Bern)

Leinenweberei mit elektrischem Betrieb und Handweberei [425

Lieferanten der Eidgenossenschaft und vieler gr. Hotels und Anstalten.

Wir empfehlen unsere prächtig ausgestatteten

Einbanddecken

als stets willkommene

Hübsche passende Geschenke

Schweizer Frauen-Zeitung	*à*	*Fr. 2.—*
Für die Kleine Welt	*à*	*„ —.60*
Koch- und Haushaltungsschule	*à*	*„ —.60*

Prompter Versand per Nachnahme.

2597] *Verlag und Expedition.*

Mädchen-Institut

geleitet von [556

Mme E. Jæger, Lehrerin

3 Faubourg du Lac 3, **Neuchâtel.**

Gründliche Erlernung der französischen Sprache und einer praktischen Haushaltung. Mein Pensionat ermöglicht jeder Tochter, nach Wunsch bei mir einen **Konfektions-, Lingerie-** und **Kochkursus** theoretisch und praktisch mitzumachen. Familienleben. Mässiger Pensionspreis. Prosp. zu Diensten.

Cours de Cuisine commence le 15 Septembre.

Haushaltungs-Schule. Pensionat I. Ranges, welches sich spec. zur Aufgabe macht, junge Hausfrauen heranzubilden. Unterricht im Kochen, Bügeln, im Anfertigen der Kleider u. des Weisszeuges, in der Buchhaltung u. guten Leitung eines Haushaltes. Preis 75 Fr. monatlich, 3monatl. Kochkursus 240 Fr. Herrl. Lage; Prosp. u. Referenzen. **Aubonne,** Genfersee, **Mme. Desbaillet.** (H 9151 L) [548

Pensionnat

de jeunes filles catholiques

Faubourg du Crêt 21

Neuchâtel, Suisse

S'adresser pour renseignements la Supérieure. (H 3989 N) [555

Hotel u. Pension du Mont-blanc

Morges b. Lausanne.

Prächtige Aussicht auf See und Gebirge. Schattiger Garten. Gute Küche. Pension von 4—5 Fr., je nach Lage der Zimmer. [438

Guggisberg, Eigentümer.

Die Hygiene des Geschlechtslebens **Eheglück** Von einer praktischen Aerztin, mit Abbildungen.

Fr. 1.— in Briefmarken oder gegen Nachnahme.

Nur zu beziehen vom **Sanitäts-Verlag Basel.**

Neue Auflage Fr. 1.50. [565

Graue Haare

erhalten ihre frühere Farbe wieder durch mein selbstpräpariertes **Haarwasser.** Kein Abfärben. Preis pro Flasche Fr. 2.50 bei **Th. Schlapp,** Treuackerstrasse 21, **St. Gallen.** [567

GALACTINA

Kindermehl.

(X 989 H)

Erhältlich in Apotheken, Droguerien etc. [493

Puratol!!

Keine Wanzen mehr.

Radikale Ausrottung samt Brut. Garantie. Giftfrei. Aus **Schwabs** chem. Desinfektions-Anstalt, Basel und Mülhausen (Elsass). Ganze Flasche Fr. 1.50, halbe Flasche 90 Cts. Nachnahmen von 3 Fr. an in der ganzen Schweiz franko.

Schwabs chem. Desinfektionsanstalt

465] Unterheuberg 11, **Basel**

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten

in jedem Genre liefert prompt

Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.

Brillant-Seife & -Seifen-Pulver

348] enthalten reines Olivenöl und keine schädlichen Bestandteile. (H 2300 Q)

Romanshorner Milch, Romanshorner Milch
Bestes Kinder- und Kranken-Nährmittel
In allen Apotheken 50 Cts. per Büchse.

571] (H 2753 G)

Geheilte Krampfadern-Entzündung.

Ich litt jahrelang an schmerzhafter Krampfadernentzündung, und trotz vieler Mittel und ärztlicher Behandlung wurde ich nie von diesem Leiden geheilt. Endlich hatte ich das Glück, die Heilwundsalbe mit dem Alpenkräutertrank von Herrn

J. Schmid, z. Bellevue, Herisau, Appenzell

in Anwendung zu bringen und bin durch diese Mittel, Gott sei Dank, baldigst geheilt worden. Mit aller Hochachtung und bester Empfehlung bezeugt dies

St. Fiden, den 16. Februar 1900. **Jos. Ant. Zoller.**

Die Echtheit der Unterschrift des Herrn J. Ant. Zoller in hier beglaubigt

(O 3838 G) Der Gemeindeammann: **Bernet.**

Prospekte gratis und franko vom Erfinder: **J. Schmid.** [550

Nähmaschinen

für alle Branchen, auch zum Nachsticken, sowie mit Kettenstichvorrichtung, empfiehlt mit ***mehrjähriger Garantie*** [2575

A. Rebsamen, Rüti (Zürich).

Teilzahlungen äusserst günstig. Reparaturen prompt und billig.

Filialen: Zürich: Bleicherweg 55
St. Gallen: Metzgergasse 25.

[2517

Neu! Enthält bereits alle nötigen Zusätze zum **Matt-** und **Glanzbügeln**, daher von jedermann nach seinem altgewohnten Verfahren **kalt, warm** oder **kochend** mit gleich guter Wirkung verwendbar, auch ohne Vortrocknen der Wäsche. Angenehmes Plätten, leichte Löslichkeit, grösste Ergiebigkeit, vorteilhaftestes, schnellstes und der Wäsche zuträglichstes Stärkemittel. Vorrätig in Paketen à **20** u. **50 Cts.** in allen Kolonialwaren-, Droguen- u. Seifengeschäften. Die Verkaufsstellen sind durch Plakate mit obiger Pyramiden-Marke ersichtlich.

Heinrich Mack (Fabrikant von Macks Doppel-Stärke), Ulm a/D.

Wie eine Familie von zwei Erwachsenen und drei Kindern mit einem jährlichen Einkommen von 1800 Fr. bei guter und genügender Ernährung auszukommen vermag, zeigt Frl. Ida Niederer, vormals Vorsteherin der thurgauischen Haushaltungsschule, auf Grund jahrelang gesammelter Angaben und praktisch durchgeführter Haushaltungsbüdgets in ihrer bereits in vier Auflagen erschienenen Schrift: Die Küche des Mittelstandes. Anleitung, billig und gut zu leben. Mit einem vierwöchentlichen Speisezettel nebst erprobten Rezepten. Das schmuck gebundene Büchlein, dessen Preis nur Fr. 1. 20 beträgt, verdient in allen Familien, speciell aber in solchen mit heranwachsenden Töchtern die weiteste Verbreitung. Es kann und wird viel Gutes stiften. Zu beziehen durch die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung" in St. Gallen. [2176

Luftgetrocknete

Bündner Fleischwaren

Bindenfleisch (Ochsenfleisch), **Schinken, Salzize**
Bündner-Salami etc.

Eigene Fleischtrocknerei in Parpan, 1500 Meter ü. M.

Silberne Medaille Genf 1896.

Th. Domenig, Comestibles, Chur.

Telegramme: DOMENIG, Chur. **Telephon Nr. 38.**

530] Preislisten gratis und franko. (H 1393 Ch)

Der Dorfapostel.

Ein Hochlands-Roman von **Ludwig Ganghofer.**

Dieser neueste, fesselnde Roman des gefeierten Schriftstellers erscheint in dem soeben beginnenden neuen Quartal der **„Gartenlaube"**. Daneben wird der packende Roman aus dem großstädtischen Gesellschaftsleben

Der Kampf ums Glück

von **Paul Robran**

weitergeführt werden.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 75 Pf.

Das 1. und 2. Quartal kann zu diesem Preise durch alle Buchhandlungen und Postämter nachbezogen werden.

[5'0]

Alkoholfreie Weine, Bern in Meilen.

Reiner, sterilisierter Trauben-, Apfel- und Birnensaft. Das gesundeste aller Getränke, unschätzbar für Kranke. In Spezereihandlungen u. Kaffeehallen erhältlich. Prospekte u. Preiscourants gratis u. franko.

267] **Gesellschaft alkoholfreier Weine Bern in Meilen.**

Den verehrlichen Abnehmern empfehlen:

Gluten-Kakao
Suppen-Rollen
Bouillon-Kapseln
Suppen-Würze

MAGGI

Zu haben in allen Spezerei- u. Delikatessen-Geschäften. [538

NB. Originalfläschchen werden mit **Maggi-Würze** billig nachgefüllt.

Bienenhonig

feinsten schweizerischen Blütenhonig, verkauft mit Garantie für **Echtheit** in Büchsen à 1, 2 u. 4½ Kilo à Fr. 2.40 per Kilo [499

Max Sulzberger, Horn a. B.

[326]

Das Baumwolltuch- und Leinenlager von Jacqs. Becker, Ennenda (Glarus), liefert an Private ½-stückweise, 30—35 Meter haltend, **prima Qualitäten** zu **billigsten Engros-Preisen.** Man verlange vertrauensvoll von diesem **Special-Geschäft** die **Muster,** welche franko zu Diensten. [2610

Broderien und Vorhänge

für **Aussteuern** in grosser Auswahl versendet **J. Engeli,** Fabrikant,

444] Speisergasse 22, St. Gallen.

Frauen- und Geschlechtskrankheiten, Periodenstörung, Gebärmutterleiden

werden schnell und billig (auch brieflich) ohne Berufsstörung unter strengster Diskretion geheilt von

Dr. med. J. Häfliger

20] **Ennenda.**

Schneblis Badener Biskuit
Badener Kräbeli
Badener Bonbons

verlange man in allen besseren Delikatessen- und Spezereihandlungen, Konditoreien und Bäckereien. [25

Lausanne.

Villa „ERICA“

Höheres Töchterinstitut zur gründlichen Erlernung der französischen Sprache. Musik-, Englisch- und Malunterricht. Gesunde Lage, prächtige Aussicht. Zahlreiche Referenzen. Adresse: **Mlle Künzli.** [492

Dr. Schmidt-Acherts
Keuchhustensaft (Kastanienextrakt)
seit 27 Jahren von Aerzten erprobtes Mittel gegen
Keuchhusten
auch für Erwachsene von vorzügl. Wirkung bei Husten und Heiserkeit. Zu haben in den Apotheken und Droguerien (Fl. 1 Mark) und direkt von
F. Schmidt-Achert, Edenkoben (Pfalz). [191

TORIL

Schutzmarke.

Fleisch-Extract

hergestellt aus bestem Ochsenfleisch enthält mehr Nährkraft, ist wohlschmeckender und zudem billiger als die Liebigschen Extrakte und in allen besseren Droguen und Delikatessen-, Kolonialwaren-Handlungen und Apotheken zu haben. [78

Ausstellung vom „Blauen Kreuz“ Wien, 1899: **Ehrendiplom** und **goldene Medaille.** Ausstellung für Krankenpflege, Frankfurt a. M., März 1900: einzige und höchste Auszeichnung für Fleisch-Extrakt, **grosse silberne Medaille des ärztlichen Vereins.**

Zahnarzt E. Andrae, med. dent.
Platz HERISAU (Bazar Müller).
Sprechstunden: vormittags 8—12½ Uhr, nachmittags 2—6 Uhr, Sonntags bis 3 Uhr.
Schmerzlose Behandlung aller Zahn- und Mundkrankheiten.
Plombieren. — Künstliche Zähne.
Billige Preise.
NB. Empfehle mich noch speciell zur Behandlung von **Kindern,** welche an **schwerem Zahnen, Zahnpusten, Krämpfen, Convulsionen etc.** leiden, **bei sicherm Erfolg.** [1759

Liebig Company's Fleisch-Extract.

Nur echt, wenn jeder Topf den Namenszug J. v. Liebig in blauer Farbe trägt. [2787

Das schweizerische Deklamatorium. 240 Oktavseiten. Urkomische und ernste Gedichte, Deklamationen, Possen, Witze, Theaterstücke. Broschiert Fr. 1. 50, gebunden Fr. 2. —
Ernste und lustige Sinnsprüche „ —. 50
Das fidele Buch „ 1. —
Petrus als Kastelan an der Himmelspforte (interessante Novität). Humoristisch, aber decent geschildert „ —. 50
Eine Predigt in Reimen „ —. 20
Lustige Handwerkersprüche in Reimen „ —. 20
Fidele Gantanzeige „ —. 20
Krausi Mausi Predigt „ —. 20
Der kleine Dolmetscher oder der **beredte Franzose.** Einfache, praktische Methode, in kurzer Zeit und ohne Lehrer geläufig französisch sprechen zu lernen. Brosch. 1 Fr., gebunden „ 1. 20
Vollständiger Liebesbriefsteller, 80 Oktavseiten. Ein neuer Ratgeber in allen Herzensangelegenheiten, br. 75 Cts., geb. „ 1. —
Der neue Briefsteller für Abfassung von Briefen, Empfehlungen, Bestellungen, Inseraten, Rechnungen, Wechseln, Quittungen, Vollmachten, Verträgen etc., 260 Seiten, geb. „ 1. 50
200 fröhliche Postkarten-Grüsse „ —. 50

Alle 12 Werke nur 5 Fr. [282

Bei Einsendung des Betrages **franko,** sonst Nachnahme durch

A. Niederhäusers Buchhandlung, Grenchen.

Hygiama
Nähr- und Kräftigungsmittel ersten Ranges.
Bester Ersatz für Thee und Kaffee.
Vorrätig in den Apotheken und Droguerien, sonst direkt durch
Dr. Theinhardt's Nährmittel-Gesellschaft Cannstatt (Württemb.).
387] Preis Fr. 1. 85 und 2. 85. (Hy 3000)

Für 6 Franken
versenden franko gegen Nachnahme
btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [5
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Diverse
Fleckenreinigungsmittel
Aphanizon
in Tuben
unübertroffen. [573
Hausmanns
Hecht-Apotheke
A. G., St. Gallen.

Sauters
Kola-Coca
ist ein ausgezeichnetes Stärkungsmittel in Pastillenform, alle Chinapräparate weit übertreffend, kann trocken genommen werden oder auch als Thee oder mit Wein angesetzt, und leistet nicht nur schwächlichen Personen und Rekonvalescenten, sondern auch Touristen vorzügliche Dienste. Preis per Schachtel Fr. 1. 50, erhältlich bei [545
L. Arzt Fch Spengler
Rodania, Wolfhalden.

CEYLON TEA

Ceylon-Thee, sehr fein schmeckend kräftig, ergiebig und haltbar.

Originalpackung per engl. Pfd.		per ½ kg
Orange Pekoe	Fr. 5.—	Fr. 5 50
Broken Pekoe	„ 4.10	„ 4,50
Pekoe	„ 3.65	„ 4.—
Pekoe Souchong	„ —.—	„ 3.75

China-Thee, beste Qualität
Souchong Fr. 4.—, Kongou Fr. 4.— per ½ kg
Rabatt an Wiederverkäufer und grössere Abnehmer. Muster kostenfrei. [2662
Carl Osswald, Winterthur.
Niederlage bei **Joh. Stadelmann,** Marmorhaus, Multergasse 31, **St. Gallen.**

Damen-, Herren-, Knaben-
LODEN Einziges Specialgeschäft der Schweiz. Jordan & Cie Zürich Bahnhofstr. 17.
Inhaber: **J. Nörr & J. Jordan.**
Meterweise! Massanfertigung. [2589
Fert. Damen-Jaquette-Costume von 30 Fr. an.

Für die glückliche Heilung meines qualvollen Magenleidens spreche ich hiemit Herrn Popp meinen tiefgefühlten Dank aus. Ich kann alles ohne die geringsten Beschwerden genießen und fühle mich vollständig gesund. Ein Buch und Frageformular versendet J. J. F. Popp in Heide, Holstein, auf Verlangen gratis. [2777
Pfarrer Reimann, von Wallbach-Obermumpf, Laufenburg, Aargau.

Waadtländer Bienenhonig.
Preis für 1900 **Fr. 1. 60 per Kilo** (Blüten- und Tannenhonig). Porto nicht inbegriffen. Büchsen von 1, 2 und 4,5 Kilo.
Ch. Bretagne, Bienenzüchter
Lausanne.
Bienenstöcke in **Aubonne, Montherod** und **St. Livres.** (H 8108 L) [514

Nervenleiden
Schwächezustände, Onanie, Pollutionen, **Haut- und Geschlechts-Krankheiten, Magen-, Kopf-** und **Rückenleiden** heilt schnell, dauernd und diskret nach bewährter Methode. **Broschüre** gratis und frei [131
Kuranstalt Morgenstern, Heiden.

Das Neueste in der Heilwissenschaft
ist die elektrische Behandlung
durch das Mittel des galvanischen Stroms. Der Apparat „Elektra“ ermöglicht die Entnahme der nach Bedarf selbst aufs feinste zu regulierenden elektrischen Kraft, um die organische Thätigkeit zu beleben, die Selbstheilkraft zu befördern und das Gleichgewicht in den körperlichen Verrichtungen wieder herzustellen. Die „Elektra“ ist der beste Gesundheitswächter und zuverlässigste Hausdoktor. Näheres in der Schrift: ***„Der elektrische Hausarzt.“*** *Kurze Anleitung zur neuen, durchaus schmerzlosen elektrischen Selbstbehandlung von* ***J. P. Moser in St. Johann-Saarbrücken (Rheinpreussen).*** [2634
Preis Mark 1.50.